

ZUHAUSE MITEINANDER GOTTESDIENST FEIERN



Liebe Gemeindeglieder, liebe Mitchristinnen und liebe Mitchristen, mit diesem Lesegottesdienst möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, zu Hause miteinander den sonntäglichen Gottesdienst zu feiern. Wenn Sie möchten, können Sie mit dem Lesen des Gottesdienstes am Sonntagmorgen um 9.30 Uhr beginnen, wenn wir unseren Gottesdienst in der Christuskirche Flüren feiern.

15. Sonntag nach Trinitatis

Wochenspruch: „Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.“
(1. Petrus 5, Vers 7)

Präludium

Presbyter*in: Begrüßung und Mitteilungen

Eingangslied: EG 169

1 Der Gottesdienst soll fröhlich sein. So fangen wir nun an.
Gott lädt uns alle zu sich ein, und keiner ist dafür zu klein.
Singt nun Halleluja, Halleluja, Halleluja. So fangen wir nun an
2 Wir hören jetzt auf Gottes Wort, und davon leben wir.
Das wirkt im Alltag fort und fort, begleitet uns an jedem Ort.
Singt nun Halleluja, Halleluja, Halleluja. Und davon leben wir.

Eingangswort

Wir beginnen diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der den Himmel und die Erde gemacht hat, der Bund und Treue hält ewiglich und der das Werk seiner Hände niemals aufgibt.

Psalmgebet

Wir wollen mit den Worten des 127. Psalms beten:

Wenn der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.

Wenn der HERR nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst.
Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht und hernach lange sitzt und esset euer Brot mit Sorgen; denn seinen Freunden gibt er es im Schlaf.
Kommt, lasst uns anbeten.

Sündenbekenntnis

Wir bekennen unsere Schuld:

Du, unser Gott, hier sind wir, beladen und sorgenschwer die einen, leichtsinnig und übermütig die anderen. In guten wie in bösen Zeiten willst du uns zur Seite stehen und in und durch uns wirken. Wir bitten dich, schenke uns Mut und Vertrauen, uns dir zuzuwenden, lass uns nicht mit uns allein! Herr, erbarme dich.

Gnadenzuspruch (Matthäus 6, Vers 26)

Jesus sagt: Seht die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Gottes Friede sei um und mit uns. Amen.

Lied zur Taufe: Das Liederbuch 45

Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, daß es sehen kann mit seinen eignen Augen
Das Gesicht seiner Mutter und die Farben der Blumen und den Schnee auf den Bergen
und das Land der Verheißung.
Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, daß es sehen kann mit seinen eignen Augen

Taufhandlung

Lied vor der Predigt: EG 351

1 Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider mich;
sooft ich ruf und bete, weicht alles hinter sich.
Hab ich das Haupt zum Freunde und bin geliebt bei Gott,
was kann mir tun der Feinde und Widersacher Rott?

Predigt: Lukas 17, 5 – 6 Sorget euch nicht!

*Und die Apostel sprachen zu dem Herrn: Stärke uns den Glauben! Der Herr aber sprach:
Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, würdet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen:
Reiß dich aus und verpflanze dich ins Meer!, und er würde euch gehorsam sein.*

Gedanken zur Predigt: Sorget euch nicht! – Lukas 17, 5 – 6

Oft wächst mir mein Leben über den Kopf. Ein dickes Paket von Sorgen scheint mich niederzudrücken. Um meine Zukunft, meine Kinder, anstehende Entscheidungen. Und dann die vielen Fragen: Werde ich gut ankommen? Wie schaffe ich das enorme Arbeitspensum? Was soll ich sagen? Was anziehen? Manchmal raubt mir das den Schlaf. Doch vieles erweist

sich nach Wochen als unbegründet. „Sorgt euch doch nicht so viel“ – dieses Wort Jesu steht über dem 15. Sonntag nach Trinitatis. Der Gott, der in der Schöpfung für seine Menschen reich gesorgt hat, der den kinderlosen Abraham zum Stammvater eines großen Volkes machte, der wird sich auch weiter um uns kümmern – auch durch die Fürsorge anderer. Im Vertrauen darauf könnten wir das Sorgen aufgeben und frei werden für ein Leben, das sich nur auf Gott verlässt. Ja, wenn der Glaube nur größer wäre!

Lied nach der Predigt: EG 351

3 Der Grund, da ich mich gründe, ist Christus und sein Blut;
das machet, dass ich finde das ewge, wahre Gut.
An mir und meinem Leben ist nichts auf dieser Erd;
was Christus mir gegeben, das ist der Liebe wert.

Abkündigungen

Lied: Das Liederbuch 316

1 Lass uns in deinem Namen, Herr, die nötigen Schritte tun.
Gib uns den Mut, voll Glauben, Herr, heute und morgen zu handeln.

Fürbittengebet

Gott unseres Lebens, wir wollen darauf vertrauen, dass dir keine Sorge zu groß und kein Glaube zu klein ist: Du sorgst für uns!

Wir denken an alle, deren Vertrauen ins Leben so erschüttert ist, dass Angst den Alltag bestimmt. So viele Menschen auf Erden sind traumatisiert durch die Erfahrung von Terror, Flucht oder Krieg.

Wir bitten dich: Hilf ihnen, dass ihre Last leichter werden kann!

Wir denken an Menschen weltweit, die unter den Folgen der Corona-Pandemie leiden, weil sie krank sind, einen lieben Menschen verloren haben, in Sorge um die Gesundheit Angehöriger sind.

Wir bitten dich: Schenke Zuversicht und lass die Hoffnung nicht erlöschen.

Wir denken an alle, deren Aufgabe es ist, für Ordnung zu sorgen, Leben zu schützen und Sicherheit zu gewährleisten. Hilf du, dass sie ihre Aufgabe verantwortungsvoll ausüben, Vertrauen und Respekt verdienen und bekommen.

Wir bitten dich: Schenke Anstand und Achtung, Dankbarkeit und ein gesegnetes Miteinander.

Wir denken an alle, die den Mut haben, sich für eine gerechtere und bessere Welt einzusetzen mit ihrer Fürsprache, ihrer Lebensweise, ihrem Mitdenken.

Wir bitten dich: Stärke sie in ihrem Vertrauen und schenke ihnen Mut.

Bleibe bei uns, guter Gott, in all unseren Zweifeln, wenn unser Glaube klein wird und die Widrigkeiten groß – halte uns aus und hilf uns, auszuhalten.

Und gemeinsam beten wir:

Vater Unser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig, der Herr erhebe sei Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Gesungenes „Amen“

Schlusslied: Das Liederbuch 85

1. Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst, niemand ist da, der mir die Hände reicht.
Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst, niemand ist da, der mit mir Wege geht.
Und der Friede Gottes, der höher ist als unsre Vernunft, der halte unsren Verstand wach
und unsre Hoffnung groß und stärke unsre Liebe.

3. Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst, niemand ist da, der mich mit Geist beseelt.
Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst, niemand ist da, der mir das Leben schenkt.
Und der Friede Gottes, der höher ist als unsre Vernunft,
Der halte unsren Verstand wach und unsre Hoffnung groß und stärke unsre Liebe.

Postludium

Impressum

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel

V. i. S. d. P.: Annelie Berbig, Winfried Junge

Redaktion: Winfried Junge

Layout: Winfried Junge

Erscheinungsweise: Wöchentlich

Zuschriften an: Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel-Flüren